

OKSANA STAVROU

The cover features a yellow background at the top, transitioning into a blue background. A large, abstract graphic composed of several blue rectangular blocks of varying heights and widths is positioned in the upper half of the cover. The main title is centered in the lower half of the blue area.

**RUSSLANDS KRIEG
GEGEN DIE UKRAINE:
WORUM GEHT ES?**

FALLSTUDIEN

Die Autorin dankt der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, insbesondere ihrem Rektor Erwin Rauscher und der Vizerektorin für Lehre Christine Schörg, sowie Franz Vonwald, Thomas Gaida, Margarethe Kainig-Huber, Paul Horntrich, Jürgen Nemeč, Saska Dimic und Bogdan Shutka für die Unterstützung und wertvolle didaktische Anregungen.

Oksana Stavrou

RUSSLANDS KRIEG GEGEN DIE UKRAINE: WORUM GEHT ES?

FALLSTUDIEN

© Oksana Stavrou
Wien, Dezember 2024

Umschlag & Layout: Dmytro Mokryj-Voronovski
Lektorat: Sonja Pleßl, Konstantin Kaiser

Vervielfältigung, Kopieren und zitieren erlaubt, sofern die Autorin und die Quelle ausdrücklich genannt werden. Eine anderweitige Verwendung der Abbildungen muss mit deren RechteinhaberInnen abgestimmt werden.

Diese didaktischen Materialien behandeln Russlands Krieg gegen die Ukraine¹. Die 15 Fallbeispiele verschiedenen Schwierigkeitsgrades eröffnen Diskussionsräume und ermöglichen eine Analyse kontroverser Fragestellungen rund um den russisch-ukrainischen Krieg im Unterricht.

Die Broschüre richtet sich primär an Lehrkräfte im Fach Geschichte und politische Bildung. Es ist ratsam, vor dem Einsatz im Unterricht die ausgewählten Beispiele im Vorfeld zu studieren, gegebenenfalls auch die zusätzlich angeführten Links zu konsultieren. Bei jedem Fallbeispiel ist eine kurze Einführung für Lehrkräfte angegeben. Einige Beispiele können auch direkt im Unterricht eingesetzt werden.

Für Fallstudien wurden tendenziell längere Textpassagen angeführt, damit die Unterrichtenden einen besseren Eindruck von der benutzten Quelle erhalten. Aus diesen können nun kürzere Ausschnitte für den Einsatz im Unterricht entnommen werden.

Die Fragen und Aufgaben zu jedem Fall wenden sich direkt an die SchülerInnen. Sie sollen jedoch als Anregung und Aufruf an die Lehrkräfte zur Auswahl einzelner Fragen für den Unterrichtsgebrauch verstanden werden.

Die Übersetzung der Texte aus dem Ukrainischen, Russischen und Englischen stammt, wenn nicht anders angegeben, von Oksana Stavrou.

¹ Eine Orientierung der im russisch-ukrainischen Krieg relevanten Themen liefert insbesondere folgendes Buch: Oksana Stavrou, Russlands Krieg gegen die Ukraine: Worum geht es? Fakten und Perspektiven. Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2024. 110 S. Für den Einsatz im Unterricht empfehlen wir die Auswahl eines Kapitels, dessen Inhalte anhand des entsprechenden Fallbeispiels aus der Broschüre erarbeitet werden können.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Russland überfällt die Ukraine	6
„Was Russland mit der Ukraine tun sollte“	
2. Ukrainischer Widerstand	8
Frauen im Widerstand	
3. Vorgeschichte 2014-2022	10
Direkte Demokratie und was sie nicht ist	
4. Geschichte und Wissenswertes	12
Mit (falschen) Vergleichen umgehen	
5. Militärbündnisse nach dem Zweiten Weltkrieg	14
Narrative analysieren	
6. Umgang mit dem Krieg in Russland	16
„Wehret den Anfängen“	
7. Opfer und Zerstörungen im Krieg	18
Krieg und Klimawandel	
8. Verbrechen und Verantwortung im Krieg	20
Entführung ukrainischer Kinder nach Russland	
9. Leben unter russischer Besatzung	22
Wie man unter Besatzung überlebt	
10. Umgang mit dem Krieg in der Ukraine	24
Ukrainische Kriegsmemes	
11. Umgang mit dem Krieg in der Welt	28
Angreifende, Angegriffene und andere	
12. Wirtschaftliche Auswirkungen des Krieges	32
Inflationskurve analysieren	
13. Geopolitische Folgen	34
Friedensbewegung (Pazifismus)	
14. Wie kann es weitergehen?	38
Eine Frage der Perspektive	
15. Nach dem Krieg	42
Vielvölkerstaat und das Selbstbestimmungsrecht	
Quellenverzeichnis.....	44

1. Russland überfällt die Ukraine

„Was Russland mit der Ukraine tun sollte“

Online-Beitrag einer russischen staatlichen Zeitung

Am 3. April 2022 erschien auf der Webseite der staatlichen Russischen Agentur für internationale Informationen, RIA Nowosti, ein Artikel des russischen Politologen Timofej Sergejzew „Was Russland mit der Ukraine tun sollte“. Der Text des Artikels wird durch Einblendungen anderer Publikationen der RIA Nowosti unterbrochen. Diese Einblendungen bestehen aus einem Bild und einer Überschrift und führen beim Anklicken zur entsprechenden Publikation.

Lesen Sie den Anfang des Artikels von Sergejzew, betrachten Sie folgende Einblendungen (Bild mit Überschrift) zu anderen Publikationen im Artikel und beantworten Sie die Fragen.

- ▶ 1) **Mit welchen Wörtern beschreibt der Artikel von Sergejzew die Ukraine und das ukrainische Volk?**
- ▶ 2) **Überlegen Sie sich, welche Wirkung der Autor des Artikels mit dieser Wortwahl beabsichtigt haben könnte.**
- ▶ 3) **Beschreiben Sie die Grundstimmung, welche der Artikeltext und die Einblendungen im Artikel vermitteln.**
- ▶ 4) **Analysieren Sie, wie der Artikeltext und die Einblendungen im Artikel in ihrer Gesamtheit die Beziehungen zwischen Russland, der Ukraine und dem „Westen“ darstellen.**

Was Russland mit der Ukraine tun sollte:

Bereits im April vergangenen Jahres schrieben wir über die Unvermeidbarkeit der Entnazifizierung der Ukraine. Wir brauchen keine nazistische Bandera-Ukraine, einen Feind Russlands und ein Instrument des Westens, um Russland zu vernichten. Heute ist die Frage der Entnazifizierung in die Praxis umgesetzt worden. Die Entnazifizierung ist notwendig, wenn ein bedeutender Teil des Volkes – höchstwahrscheinlich seine Mehrheit – vom Naziregime beherrscht und in dessen Politik hineingezogen wird.

*Timofej Sergejzew, Was Russland mit der Ukraine tun sollte,
RIA Nowosti, Online-Ausgabe vom 3. April 2022²*

² Der Artikel im Original: <https://ria.ru/20220403/ukraina-1781469605.html>
Übersetzung auf Deutsch: <https://www.blaetter.de/ausgabe/2022/mai/dokumentiert-was-russland-mit-der-ukraine-tun-sollte>



Россия вступила в схватку с Западом за будущее мира

25 марта 2022, 08:00



Aus dem Russischen: „Russland lieferte sich einen Kampf mit dem Westen um die Zukunft der Welt, 25. März 2022“



Украина стала операцией прикрытия для перекройки мира

1 апреля 2022, 08:00



Aus dem Russischen: „Die Ukraine wurde zu einer Tarnoperation für die Umgestaltung der Welt, 1. April 2022“



Запад готов воевать до последнего украинца и после поражения Киева

27 марта 2022, 08:00



Aus dem Russischen: „Der Westen ist bereit, auch nach der Niederlage von Kyjiw bis zum letzten Ukrainer zu kämpfen, 27. März 2022“



Мы будем сражаться за право быть и оставаться Россией

16 марта 2022, 21:19



Aus dem Russischen: „Wir werden kämpfen für das Recht, Russland zu sein und zu bleiben, 16. März 2022“



Украина разделила Запад

17 марта 2022, 08:00



Aus dem Russischen: „Die Ukraine hat den Westen gespalten, 17. März 2022“

Screenshots der Einblendungen im Beitrag von Timofej Sergejzew „Was Russland mit der Ukraine tun sollte“, RIA Nowosti, Online-Ausgabe vom 3. April 2022

Frauen im Widerstand

Widerstand gegen einen Krieg hat viele Gesichter. Der folgende Beitrag behandelt den Widerstand ukrainischer Frauen gegen die russische Aggression.

Lesen Sie den Ausschnitt aus dem Artikel, betrachten Sie das Titelbild samt Bildunterschrift und nehmen Sie danach zu den Fragen Stellung.

- ▶ **1) Arbeiten Sie folgende Aspekte der im Artikel erwähnten Frauen heraus: Motivation zum Widerstand, Leben der Frauen vor dem Krieg, ihre gesellschaftliche Stellung.**
- ▶ **2) Welche Arten des Widerstands deutet der Artikelausschnitt an? Beachten Sie auch die Bildunterschrift zum Titelbild des Artikels.**
- ▶ **3) Überlegen Sie sich eine Frage, welche Sie den porträtierten Frauen gerne stellen würden.**

Frauen an vorderster Front So feminin ist der ukrainische Widerstand:



Eine Frau hält ein Gewehr in der Hand, während sie an einer Schulung für Kampfsanitäter in Kiew teilnimmt.

© Quelle: Vasilisa Stepanenko/AP/dpa

Frauen wie First Lady Olena Zelenska, Selenskyjs Ehefrau, wie die frühere Präsidentensprecherin Juliia Mendel, die UN-Botschafterin Oksana Markarova oder Vize-Verteidigungsministerin Hanna Maliar sind allgegenwärtig und zu Ikonen des Widerstands geworden.

Doch die eigentliche Last des Widerstands schultern Frauen wie die 41-jährige Mariia Stalinska, die in der [New York Times](#) schildert, wie sie sich als Buchhalterin nach Beginn der Invasion umgehend freiwillig gemeldet hat - Tochter und Enkelkind zurücklassend. „Wir müssen unsere Kinder verteidigen“, sagt sie, „wenn nicht wir, wer sonst?“

„Ich werde nicht irgendwo in einem Büro sein“, sagte die 45-jährige Liliia Fedorenko. „Ich werde in den Schützengräben sein, schießen, Aufklärung betreiben. Ich bin eine gute Schützin“, fügt sie hinzu. Viele Frauen halfen während der russischen Besatzung, den Feind auszukundschaften und die Informationen an die ukrainischen Truppen zu melden. „Sie haben Frauen nicht verdächtigt“, so eine Gemeindevorsteherin in der Region Charkiw. Sie möchte nicht ihren Namen nennen, falls die Russen eines Tages doch zurückkehren.

Screenshot des Titelbildes und ein Textausschnitt aus dem Beitrag von Harald Stutte, So feminin ist der ukrainische Widerstand: RND, online vom 28. Dezember 2022³

³ <https://www.rnd.de/politik/frauen-im-krieg-wie-feminin-ist-der-ukrainische-widerstand-JEQUOB-D37JB2NAD7NYK7PCCMDE.htm>

Direkte Demokratie und was sie nicht ist

Scheinreferendum auf der Krim

Ein Referendum (ähnlich Volksabstimmung, Volksentscheid) ist eine Abstimmung der wahlberechtigten BürgerInnen über eine wichtige politische Frage. Es ist damit ein Instrument der direkten Demokratie. Die international anerkannten Grundsätze für die Durchführung von Referenden sind unter anderem in „Leitlinien für Abhaltung von Referenden“ der sogenannten Venedig-Kommission des Europarates (= „Europäische Kommission für Demokratie durch Recht“) festgehalten.⁴

Lesen Sie den folgenden Ausschnitt (Punkt 22 und 23) aus dem Gutachten der Venedig-Kommission zum Referendum auf der Krim (durchgeführt am 16. März 2014) vom 21. März 2014 und setzen Sie sich in Gruppenarbeit mit den Fragen auseinander.

- ▶ **1) Welche Einwände gegen das „Referendum“ auf der Krim hob die Venedig-Kommission im Punkt 22 des Gutachtens hervor? Formulieren Sie zu jedem Unterpunkt einen allgemeinen Grundsatz für die Durchführung von Referenden, der nach der Meinung der Venedig-Kommission verletzt wurde.**
- ▶ **2) Ausgehend vom Punkt 23 des Gutachtens, welche Anforderungen soll die Abstimmungsfrage für ein Referendum erfüllen? Schreiben Sie Stichworte auf.**
- ▶ **3) Warum wird das Referendum auf der Krim von 2014 als "Scheinreferendum" bezeichnet und seine Ergebnisse als ungültig betrachtet? Nehmen Sie persönlich dazu Stellung.**

⁴ Nachzulesen unter [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD\(2007\)008rev-cor-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD(2007)008rev-cor-e)

Über das Scheinreferendum auf der Krim vom 16.03.2014:

22. Eine Reihe von Umständen lassen es fraglich erscheinen, ob das Referendum vom 16. März 2014 im Einklang mit internationalen Standards durchgeführt werden konnte. Solche Umstände sind:

- In der Ukraine gibt es derzeit kein Gesetz zur Regelung lokaler Volksabstimmungen. Es ist daher unklar, nach welchen rechtlichen Regeln das Referendum durchgeführt wird.
- Auch wenn die Venedig-Kommission keine umfassende Bewertung der aktuellen Situation auf der Krim vorgenommen hat, ist die massive öffentliche Präsenz (para)militärischer Kräfte einer demokratischen Entscheidungsfindung nicht förderlich.
- Es wurden Bedenken geäußert, auch von der OSZE (= Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Anm.), hinsichtlich der Meinungsfreiheit auf der Krim.
- Der Zeitraum von nur 10 Tagen zwischen der Entscheidung über die Ansetzung des Referendums und dem Referendum selbst ist übermäßig kurz.
- Am 11. März verabschiedete die Werchowna Rada (= das Regionalparlament der Krim, Anm.) eine Erklärung zur Unabhängigkeit der Krim. Dies lässt Zweifel an der rechtlichen Wirkung des Referendums und der Neutralität der Behörden aufkommen.

23. Darüber hinaus ist die Frage für das Referendum nicht neutral formuliert. Es bietet zwei Alternativen: Unabhängigkeit oder Rückkehr zur Verfassung von 1992. Es ist nicht möglich, direkt den Wunsch zu äußern, die aktuelle Verfassung beizubehalten. Zusätzlich ist der Verweis auf die Verfassung von 1992 nicht eindeutig. Dieser Text erfuhr im September 1992 große Änderungen, die viel klarer festschreiben, dass die Autonome Republik (Krim, Anm.) Teil der Ukraine ist. Bezieht sich das Referendum auf den Originaltext, der im Mai angenommen wurde, oder auf den überarbeiteten Text, der im September geändert wurde? Die Leitlinien für Abhaltung von Referenden erfordern (unter I.3.1.c), dass „c. Die zur Abstimmung gestellte Frage muss klar sein; sie darf nicht irreführend sein; sie darf keine Antwort suggerieren (= nahelegen, Anm.); Die WählerInnen müssen über die Auswirkungen des Referendums informiert sein; Die WählerInnen müssen in der Lage sein, die Fragen nur durch Ja, Nein oder keine Angabe zu beantworten“

Gutachten der Venedig-Kommission des Europarates zum Referendum auf der Krim, Venedig, 21.-22. März 2014.⁵ Übersetzung aus dem Englischen

⁵ European Commission for Democracy Through Law (Venice Commission): Opinion on „Whether the decision taken by the Supreme Council of the Autonomous Republic of Crimea in Ukraine to organise a referendum on becoming a constituent territory of the Russian Federation or restoring Crimea’s 1992 constitution is compatible with constitutional principles“, Venice, 21.-22. March, 2014, [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD\(2014\)002-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD(2014)002-e)

4. Geschichte und Wissenswertes

Mit (falschen) Vergleichen umgehen

Wir werden niemals Brüder sein

Dieses Gedicht adressierte die ukrainische Dichterin Anastasia Dmytruk (geb. 1991) an die RussInnen, nachdem Russland Ende Februar 2014 die ukrainische Halbinsel Krim besetzt und anschließend rechtswidrig annektiert hatte. Im Gedicht werden auch die vorangehenden Ereignisse im Herbst-Winter 2013-2014 literarisch verarbeitet. Damals demonstrierten die UkrainerInnen im Zuge der Euromaidan-Proteste monatelang in mehreren Städten der Ukraine gegen den korrupten prorussischen Präsidenten Janukowitsch und für die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU. Etwa 100 ZivilistInnen wurden dabei von Spezialeinheiten getötet. Das Gedicht erschien auf YouTube am 19. März 2014 und ging viral.

Der litauische Komponist Virgis Pupšys vertonte es einen Monat später und führte es mit den Musikern des Musiktheater Klaipeda (Litauen) auf, der dazugehörige Videoclip auf YouTube⁶ wurde über 25 Mio. Mal (Stand März 2024) aufgerufen.

Lesen Sie das Gedicht, lassen Sie es auf sich wirken und diskutieren Sie in Kleingruppen die Fragen.

- ▶ 1) **Welchen Hauptgedanken wollte die Autorin mit dem Gedicht ausdrücken?**
- ▶ 2) **Mit welchen Wort- bzw. Aussagenpaaren werden Unterschiede zwischen UkrainerInnen und RussInnen beschrieben?**
- ▶ 3) **Meint die Autorin die Aussage „Ihr habt den Zaren, wir – Demokratie“ als einen Gegensatz? Argumentieren Sie, worin genau dieser Gegensatz bestehen könnte.**
- ▶ 4) **Das Gedicht verwendet die Metapher der Brüder. Welches Verständnis einer Bruderbeziehung bring die Autorin darin zum Ausdruck? Was kann nach der Deutung der Autorin keine Bruderbeziehung sein?**

⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=jj1MTTArzPI>

Anastasia Dmytruk, Wir werden niemals Brüder sein

Wir werden niemals Brüder sein!
Nicht nach der Heimat, nicht nach der Mutter.
Denn ihr habt nicht den Geist, um frei zu sein –
Nicht mal Stiefbrüder können wir werden.

Ihr habt euch „Ältere“ getauft,
Wir – jünger? Sei es drum, aber nicht eure.
Ihr seid so viele, doch gesichtslos, leider.
Ihr seid so riesengroß, wir haben Größe.

Ihr drängt... und treibt euch stets herum,
An eurem Neid werd' ihr ersticken.
Die Freiheit – Dieses Wort ist fremd für euch,
Seit eurer Kindheit seid ihr angekettet.

Bei euch zu Hause heißt es „Schweigen Gold“,
Und wir entzünden Molotow-Cocktails,
Wir haben heißes Blut im Herzen,
„Verwandtschaft“ seid ihr? Seid ihr blind?

Uns aller Augen sind nun furchtlos,
wir sind gefährlich ohne Waffen.
Erwachsen wurden wir, und mutig,
Wir – im Visier der Sniper stehend.

Die Henker zwangen uns: geht in die Knie.
Wir standen auf, wir reparierten alles.
Die Ratten tarnen sich vergeblich, beten –
Sie werden sich in ihrem Blut noch waschen.

Nun schickt man euch Befehle wieder –
Bei uns sind Feuer eines Aufstands.
Ihr habt den Zaren, wir – Demokratie.
Wir werden niemals Brüder sein.

*Anastasia Dmytruk, Wir werden niemals Brüder sein, 2014.⁷
Übersetzung aus dem Russischen.*

⁷<https://dmytruk.com.ua/nykohda-myi-ne-budem-bratyamy/>

Narrative analysieren

Rolle der NATO

Narrativ bedeutet einfach übersetzt „erzählend“. Das Wort ist an sich weder negativ noch positiv. Mit dem Begriff „Narrativ“ bezeichnet man eine Art sinnstiftende Geschichte, eine „große Erzählung“, wie die Welt bzw. etwas Bestimmtes in der Welt funktioniert, welchen Sinn es hat und welche Werte wichtig sind. Sobald ein Narrativ verinnerlicht ist, wirkt es meistens unbewusst: Ein Träger bzw. eine Trägerin des Narrativs handelt ihm entsprechend, „weil es sich so gehört“, „weil es so ist“, „weil die Welt nun mal so tickt“. Ein Narrativ verknüpft viele an sich zum Teil voneinander unabhängige Phänomene zu einem zusammenhängenden nachvollziehbaren Bild.

Der russisch-ukrainische Krieg wird begleitet und vorangetrieben vom „Krieg der Narrative“, der bereits seit mehreren Jahren im Gange ist. Es handelt sich dabei um verschiedene Denk- und Sichtweisen auf das Weltgeschehen und die Diskussion über ihre Deutungshoheit. Eines der häufigsten Narrative dabei betrifft die Rolle der NATO im russisch-ukrainischen Krieg und lautet sinngemäß: „Die Tatsache, dass sich immer mehr Staaten dem Militärbündnis NATO angeschlossen haben, ist eine Bedrohung und ein Angriff auf die Interessen Russlands. Als Antwort darauf hat Russland die Ukraine angegriffen“.

Dem steht ein anderes Narrativ entgegen: „Souveräne Staaten dürfen selbständig ihre Innen- und Außenpolitik bestimmen und Bündnisse eingehen. Souveräne Staaten tragen selbst Verantwortung für ihr Handeln, einschließlich ihrer Angriffe auf andere“.

Betrachten Sie zwei Abbildungen.

- ▶ 1) Beide Abbildungen behandeln das genannte NATO-Narrativ, jedoch auf unterschiedliche Art und Weise. Vergleichen Sie beide Abbildungen, beachten Sie insbesondere die jeweilige Hauptbotschaft, die Darstellungsart, die Tonalität (trocken/humorvoll/beleidigend/wissenschaftlich/emotional/usw.), die beabsichtigte Wirkung.
- ▶ 2) Überlegen Sie sich, welche Argumente dafür sprechen können, an diesem Narrativ festzuhalten oder es abzulehnen. Berücksichtigen Sie dabei die Perspektive Russlands, die der Ukraine, der NATO-Mitgliedsstaaten und der Länder außerhalb der NATO. Recherchieren Sie im Internet, welche Argumentation verwendet wird.

Das Verteidigungsbündnis NATO und was es (nicht) tut



Ein Meme aus sozialen Plattformen, Autor unbekannt. Auch der österreichische Journalist Christian Wehrschütz, ORF-Korrespondent in der Ukraine, postete es am 26. Februar 2022 auf seiner Facebook-Seite mit den Begleitworten: „Wenn es nicht so traurig wäre... Und natürlich ist das keine Rechtfertigung für den Krieg, nur damit das völlig klar ist.“ <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=491790782518442&id=100050625723388&set=a.267846671579522>



Screenshot von: Ole Kracht, Daniela Krenn und Lilly Graschl, Wo die NATO an Russland grenzt: Katapult, online vom 19. Januar 2022⁸

⁸ <https://katapult-magazin.de/de/artikel/wo-die-nato-an-russland-grenzt>

6. Umgang mit dem Krieg in Russland

„Wehret den Anfängen“

*Russische Bücher über die Ukraine aus den Jahren 2006-2015
analysieren*

Ukrainefeindliche Stimmungen entstanden in der russischen Gesellschaft lang vor der militärischen Eskalation. Dieses Fallbeispiel setzt sich mit einigen russischen Büchern auseinander, welche solche Stimmungen anstifteten bzw. wiedergaben.

Folgende Bücher erschienen in Russland in den Jahren 2006 bis 2015. Sie wurden von privaten Verlagen herausgegeben und gehören teilweise der Unterhaltungsliteratur bzw. dem Genre Antiutopie an oder sind publizistische Werke.

- ▶ **1) Betrachten Sie jedes Buch einzeln. Beschreiben Sie, welchen Eindruck die Titelseite auf Sie persönlich macht. Analysieren Sie sie nach folgenden Kriterien: Mit welchen Symbolen arbeitet die Titelseite? In welchem Licht werden Russland und die Ukraine gezeigt? Was drückt das Bild aus? Was besagt der jeweilige Buchtitel?**
- ▶ **2) Reflektieren Sie darüber, welche Stimmung die Bücher in ihrer Gesamtheit wiedergeben.**
- ▶ **3) Einige der Bücher („Das Dritte Imperium“ sowie „Das Schlachtfeld Ukraine“) erlangten in Russland große Bekanntheit und wurden mehrmals nachgedruckt. Besprechen Sie in Partnerarbeit, wie das zu deuten ist und was diese Tatsache über die russische Gesellschaft und ihre Denkrichtungen aussagt.**

Ukrainefindliche Bücher aus Russland 2006–2015



Das Dritte Imperium – Russland wie es sein soll. Michail Jurjew. St. Petersburg: Limbus Press, 2006. In russischer Sprache



Schlachtfeld Ukraine. Der gebrochene Dreizack⁹. Georgi Sawizki. Moskau: EKSMO, 2009. In russischer Sprache



Die Ukraine und der Rest von Russland. Die neue Wiedervereinigung ist eine Lebensnotwendigkeit. Das Buch-Manifest. Anatoly Wasserman. Moskau: AST, 2013. In russischer Sprache



Der Zusammenbruch der Ukraine. Eine Demontage des Mächtegern-Staates. Rostislav Ischtschenko. Moskau: Yausa, 2015. In russischer Sprache

⁹ Der Dreizack ist das Staatswappen der Ukraine. Er war als Wappen des Kyjiwer Großfürsten Wolodymyr der Große (ca. 960–1015) auf Münzen geprägt wurde bereits im 19. Jahrhundert als Nationalsymbol der Ukraine verwendet.

Krieg und Klimawandel

In einem Krieg geht es darum, die Gegenseite mit (militärischer) Gewalt zu bestimmten Handlungen zu zwingen. Manche negativen Folgen eines Krieges (Zerstörung bestimmter Objekte, Verwundung oder Tod bestimmter Personen) werden dabei gezielt angestrebt, andere können auch als unbeabsichtigte Begleiterscheinung auftreten. Die Zerstörung der Umwelt kann einerseits Teil der gezielten Kriegsführung sein, ist aber teilweise eine unvermeidbare Nebenfolge jeden Krieges.

Lesen Sie folgenden Ausschnitt aus dem Online-Beitrag bei ZDF (Abkürzung für *Zweites Deutsches Fernsehen*).

- ▶ 1) Welchen Aspekt der Umweltschäden des Krieges beschreibt der Online-Artikel?
- ▶ 2) Welche Bereiche, verbunden mit den erheblichen CO₂-Emissionen als Folge des Krieges, nennt der Beitrag?
- ▶ 3) Besprechen Sie den Einfluss des Krieges im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Erreichung der Klimaziele.
- ▶ 4) Diskutieren Sie in Kleingruppen folgende Frage: Sollen sich Regierungen bemühen, ihr Militär und die Kriegsführung möglichst klimaneutral zu machen?
- ▶ 5) Recherchieren Sie über weitere Umweltschäden in der Ukraine in Folge des russischen Angriffskrieges mit Einbezug folgender Quellen:

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/klima-krieg-ukraine-101.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/umwelt-auswirkung-ukraine-krieg-russland-100.html>

<https://en.ecoaction.org.ua/what-do-we-know-about-the-impact-of-the-russian-war-on-the-black-sea-and-the-sea-of-azov.html> (in Englischer Sprache)

https://maps.greenpeace.org/maps/gpcee/ukraine_damage_2022/ (in Englischer Sprache)

Diese Folgen hat der Krieg für das Klima

Russlands Angriffskrieg in der Ukraine hat einer Berechnung zufolge allein im ersten Jahr etwa so viele klimaschädliche Emissionen verursacht wie ein Land der Größe von Belgien im gleichen Zeitraum. Das errechnete der niederländische Klimaforscher Lennard de Klerk. Gemeinsam mit einem internationalen Team bestimmte er systematisch die direkten und indirekten Emissionen des Krieges.

Demnach hat der Ukraine-Krieg allein im ersten Jahr 120 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen-Äquivalente ausgestoßen. Das bedeutet, dass die Emissionen anderer klimaschädlicher Treibhausgase - wie etwa Methan - in CO₂-Emissionen umgerechnet werden, um besser vergleichen zu können.

Die Experten schätzen den Anteil der Emissionen, der durch das direkte Kampfgeschehen verursacht wird, auf 19 Prozent des Gesamtausstoßes - der Großteil kommt demnach durch den Spritverbrauch vor allem russischer, aber auch ukrainischer Truppen zustande.

Ähnlich hohe Emissionen entstehen de Klerk und seinen Kollegen zufolge auch durch Feuer, die oft nahe der Frontlinie ausbrechen - der Schätzung zufolge machen sie 15 Prozent aus.

Den größten Teil der Emissionen - nämlich rund 50 Millionen Tonnen - veranschlagt die Berechnung für den Wiederaufbau nach dem Krieg, wenn Kraftwerke, Industrie und Gebäude neu errichtet werden müssen.

ZDF online, 07.06.2023¹⁰

¹⁰ <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klima-fussabdruck-ukraine-krieg-russland-100.html>

Entführung ukrainischer Kinder nach Russland

In seiner Reportage für die österreichische Tageszeitung „Der Standard“ vom 18. August 2023 widmet sich der österreichische Journalist Stefan Schocher dem Thema der Verschleppung ukrainischer Kinder durch russische Militärangehörige nach Russland.

Lesen Sie die Textabschnitte der Reportage durch und beantworten Sie die Fragen.

- ▶ **1) Untersuchen Sie, welche Informationen die vorliegende Reportage über die Deportation (= Verschleppung) ukrainischer Kinder durch die russische Armee bereitstellt. Erläutern Sie die Hintergründe und Umstände dieser Deportation.**
- ▶ **2) Fassen Sie zusammen, wie Nastia den Alltag im russischen Internat beschreibt. Heben Sie hervor, womit die ukrainischen Kinder konfrontiert sind.**

Stefan Schocher über die systematische Verschleppung ukrainischer Kinder nach Russland:

Zehntausende Kinder hat Russland im Zuge des Krieges gegen die Ukraine verschleppt. Nastia war eines davon. Von 20.000 bestätigten Fällen sprechen ukrainische Stellen. Russland selbst rühmt sich, 700.000 ukrainische Kinder vor seiner eigenen Invasion nach Russland "gerettet" zu haben – was Russlands Machthaber Wladimir Putin und seiner Kommissarin für Kinderrechte, Maria Lwowa-Bełowa, einen internationalen Haftbefehl beschert hat. Denn: Die Verschleppung von Kindern zum Zweck der Indoktrination oder der Umerziehung erfüllt den Tatbestand des Genozids. [...]

Dass Nastia heute wieder zurück in der Ukraine ist, ist ein Glücksfall. Gerade einmal um die 300 entführte Kinder haben es zurück auf ukrainisch kontrolliertes Gebiet geschafft. Denn hinter der Verschleppung steckt ein weitverzweigtes System aus Lagern und Heimen sowie administrativen Maßnahmen, die die Nachverfolgung erschweren.

Stefan Schocher: Wie die 15-jährige Nastia ihren russischen Entführern entkam. Der Standard, Online-Ausgabe vom 18. August 2023¹¹

¹¹ <https://www.derstandard.at/story/3000000183316/wie-die-15-jaehrige-nastia-ihren-russischen-entfuhrern-entkam>

Stefan Schocher über die Geschichte der Entführung der 15-jährigen Nastia:

Es war am 4. November 2022, als Nastia auf dem Heimweg von einer Geburtstagsfeier in eine russische Kontrolle nahe der damals noch von der russischen Armee eingenommenen Stadt Cherson geraten war. Sie hatte kein Telefon dabei und keine Dokumente. Es sollte ja nur ein kurzer Besuch sein. Aber dann saß sie zwei Wochen als Gefangene in einem Keller, wurde verhört. In dieser Zeit wurde Cherson von der Ukraine zurückerobert – und zwischen Nastia und ihrer Mutter lag die Front.

Zunächst sei sie als Kollaborateurin verdächtigt worden, erzählt sie. Schließlich wurde sie aber doch in ein Internat gesteckt: um sechs Uhr aufstehen, Frühstück um sieben, Schule ab acht inklusive patriotischer Erziehung und Indoktrination bis in den Nachmittag. Danach: Hausaufgaben, Abendessen, Zimmer aufräumen, schlafen. Am Montag die russische Fahne hissen, am Freitag die Fahne wieder einholen. Täglich die russische Hymne singen. Und bloß alles befolgen. Ansonsten hieß es im Idealfall: Stiegen rauf und wieder runter waschen. Wer wirklich aufmüßig war, landete im Keller. So wie ein Bub. Der hatte sich geweigert, die Hymne zu lernen.

Das ist einer der Momente, an denen Nastia wortkarg und ernst wird, in denen die Stimme versagt. Da vergraben sich ihre Hände im Schoß. Als der Bursche nach einer Woche wieder nach oben kam, sagt sie, habe er überall blaue Flecken und Wunden gehabt. Schweigen. [...]

Für Nastia ist es ein Albtraumort. Nichts als ein Gefängnis sei das Lager gewesen. Auf Gefängnisbetten hätten sie geschlafen, täglich hätte es Drill gegeben. Rausgehen, spazieren, Anrufe – alles verboten. Direkt nebenan war eine Kaserne, in die Obhut der Soldaten wurde auch der Bub aus dem Keller übergeben.

Stefan Schocher: Wie die 15-jährige Nastia ihren russischen Entführern entkam. Der Standard, Online-Ausgabe vom 18. August 2023¹¹

¹¹ <https://www.derstandard.at/story/3000000183316/wie-die-15-jaehrige-nastia-ihren-russischen-entfuhrern-entkam>

Wie man unter Besatzung überlebt

Die ukrainische Juristin Kateryna Ukrainytseva schilderte in einem Facebook-Posting vom 13. März 2022 ihre Erfahrungen unter russischer Okkupation ihrer Stadt Butscha in der Nähe der ukrainischen Hauptstadt Kyjiw.

Lesen Sie den Text durch und setzen Sie sich mit den Fragen auseinander.

- ▶ 1) **Analysieren Sie die Stimmung, die in dem Facebook-Posting von Kateryna Ukrainytseva vermittelt wird. Verwenden Sie konkrete Beispiele und Textstellen, um die Atmosphäre der beschriebenen Situation zu erfassen.**
- ▶ 2) **Erläutern Sie, welchen Zweck die Autorin darin sieht, dass die russische Armee die städtische Infrastruktur zerstört. Untersuchen Sie mögliche strategische Gründe und die Auswirkungen auf die Bevölkerung.**
- ▶ 3) **Überlegen Sie sich, an wen die Autorin ihren Text richtet. Woran ist das zu erkennen?**

Kateryna Ukrainitseva über das Leben unter russischer Besatzung:

Wir haben eine Woche durchgehalten. Wäre der Feind nicht in unsere Stadt eingedrungen, hätten wir sogar ohne Licht und Wasser noch länger durchgehalten!!!

Das Erste, was der Feind tut, wenn er in deine Stadt eindringt, ist die Zerstörung der Versorgungsinfrastruktur. Auf diese Weise versucht der Besatzer, die Bevölkerung völlig zu demoralisieren, sodass sie Druck auf die Behörden ausübt, mit dem Besatzer zusammenzuarbeiten. Und hier ist es eine äußerst schwierige Entscheidung: Dem Besatzer helfen, mit ihm kooperieren bzw. die in der Stadt verbliebene Bevölkerung retten. In Butscha wurden (durch das russische Militär – Anm.) zunächst die Wasserleitung und der Wasserturm zerstört. Dann wurden Stromnetze und Umspannwerke außer Betrieb gesetzt. Die Gasleitungen an den Häusern wurden durch Beschuss beschädigt, da sie nicht geschützt und von außen an den Häusern verlegt sind.

Das zweite Ziel des Feindes waren Kabelnetze und Mobilfunkmasten.

So blieb Butscha nach zwei-drei Tagen praktisch ohne Strom, Wasser, Gas und Mobilverbindung. [...]

Stellt euch vor, Strom, Wasser, Gas, Heizung und Verbindung sind weg! Gleichzeitig! Vorgestellt? Was kommt als Erstes? Ihr fangt mit dem Gedanken an, wie ihr euch und eure Familie ernähren könnt. Klar, eine Zeitlang geht es mit Trockennahrung, Konserven, aber wenn euch kalt ist, braucht ihr unbedingt heißes Wasser, wenigstens für einen Tee. Also denken wir nach, was ist zu tun unter diesen Umständen. Habt ihr Gaskocher? Wunderbar! Berechnet die Gasmenge. Habt ihr nicht? Vielleicht habt ihr Notfallkocher für Trockenbrennstoff? Auch wunderbar! Kauft Trockenbrennstoff. Aber versteht, dass ihr mit dem Notfallkocher weder Brei noch Suppe kochen könnt, im besten Fall den Tee. Es bleibt das gute alte Lagerfeuer!

*Kateryna Ukrainitseva, Facebook-Post am 13. März 2022¹².
Übersetzung aus dem Ukrainischen.*

¹² <https://www.facebook.com/photo/?fbid=4680676832037653&set=a.646883772083666>

Ukrainische Kriegsmemes

Ein Meme ist ein Bild (auch Grafik oder Video), das komplizierte Dinge mit einfacher Darstellung auf den Punkt bringt und öfters ironisch verwendet wird. Es ist ein relativ neues Phänomen, das primär auf Internetportalen und Messenger-Diensten zu beobachten ist. Im Gegensatz zu Autoren-Karikaturen oder den im Auftrag angefertigten Propaganda-Zeichnungen können Memes von jeder Person erstellt und in Umlauf gebracht werden, die einfache Computerprogramme bzw. Internetdienste beherrscht.

Seit der großflächigen russischen Invasion der Ukraine entstanden in der ukrainischen Internetcommunity Abertausende Memes, welche aufschlussreiche Ereignisse des ukrainischen Widerstands oder Szenen aus dem Kriegsalltag wiedergeben, russische Propaganda verhöhnen oder der Ermunterung und Traumabewältigung dienen.

Der ukrainische Telegram-Kanal Novinach veröffentlichte zum Unabhängigkeitstag am 24. August 2022, genau ein halbes Jahr nach Beginn des großangelegten russischen Krieges, ein Suchbild mit Memes, die im ersten Halbjahr des großflächigen russischen Angriffskriegs populär waren.

Betrachten Sie das Meme-Suchbild und setzen Sie sich mit diesem in fünf Schritten auseinander:

- ▶ **1) Schritt: sich einen Eindruck verschaffen (allgemeine Stimmung, Assoziationen, Gefühle)**
- ▶ **2) Schritt: das Suchbild beschreiben (Darstellungsart, Farben)**
- ▶ **3) Schritt: den Inhalt erfassen bzw. einzelne Memes finden. Wählen Sie aus der Liste unter dem Suchbild 2-4 einzelne Memes-Beschreibungen aus und ordnen Sie diesen ein Element auf dem Suchbild zu.**
- ▶ **4) Schritt: ausgewählte Memes interpretieren (Zweck des Memes, Symbolik, Wirkung)**
- ▶ **5) Schritt: über die Rolle von Memes und allgemein Humor im Krieg diskutieren. Wer und worüber darf lachen? Gibt es für Witze bestimmte Tabus (= Themen, über welche nicht gescherzt oder gelacht werden darf?)**



Novinach auf Telegram vom 24. August 2022¹³

- „Volkssatellit“. Aus Spenden kaufte die private ukrainische Prytula-Stiftung für die ukrainische Armee einen Zugang zu einem finnischen Satelliten, der hochauflösende Bilder liefert.
- „Baumwolle“, eine sprachliche Verwechslung. Im russischen Volksmund nennt man Explosionen (auf dem russischen Territorium) als „Khlopok“ (deutsch „Knall“). Das Wort bedeutet im Hochrussischen aber auch „Baumwolle“. In der Ukraine, wo man diese Mehrdeutigkeit bei dem Begriff nicht hat, bezeichnet man daher Angriffe auf russische Objekte als „Baumwolle“.
- Boris Johnson, Premierminister des Vereinigten Königreichs vom Juli 2019 bis September 2022, der für seine konsequente Unterstützung in der Ukraine sehr beliebt war. Lange vor dem russischen Überfall auf die Ukraine wurde er einmal beim Jogging in einer Unterhose fotografiert.
- Ein Junge, der im April 2022 in einem Café in Lwiw vertieft in seine Gadgets den Besuch der US-Schauspielerin Angelina Jolie nicht bemerkte.
- Hund „Patron“, ein in der Ukraine berühmter Minenspürhund der Rasse Jack Russel Terrier, der bei der Entminung der ukrainischen Territorien hilft. Er wurde zum Maskottchen des staatlichen Katastrophenschutzes der Ukraine.

¹³ <https://t.me/novinach/26906>

10. Umgang mit dem Krieg in der Ukraine

- Der rosa Hut des Solisten der ukrainischen Band *Kalush Orchestra*, die 2022 den Eurovision Song Contest gewann.
- Wassermelonen aus Cherson. UkrainerInnen scherzten, warum die Gegenoffensive der ukrainischen Armee, im Zuge derer die ukrainische Großstadt Cherson befreit wurde, ausgerechnet im August 2022 startete: man wollte die landesweit beliebten gereiften Chersoner Wassermelonen und Tomaten ernten.
- „Traktoren-Armee“: es wurden mehrere Fälle bekannt, dass ukrainische Bauern russische Militärtechnik stahlen bzw. heimlich abtransportierten.
- Witalij Kim, Chef der Militäradministration von Mykolajiw im Süden der Ukraine, der mit unerschütterlicher Zuversicht in kurzen Videos täglich einen Lagebericht erstattete. Ein publik gewordenes Foto zeigt Kim in seinem Arbeitszimmer mit Füßen auf dem Tisch, ohne Schuhe und mit farbigen Socken.
- Machthaber von Belarus Aljaksandr Lukaschenka (russisch Alexander Lukaschenko) lobte in einem Gespräch mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin die russische Invasion in die Ukraine, da seiner Meinung nach die Ukraine einen Angriff auf Belarus geplant hätte. Seine Handbewegung unterstrich seine Aussage: „Ich zeige Ihnen, von wo der Angriff auf Belarus geplant war“.
- Straßenschild Richtung Tschornobajiwka, wo sich der Flughafen von Cherson befindet. Die russische Armee versuchte den Flughafen trotz mehrmaliger massiver Zerstörung der Militärtechnik durch ukrainische Angriffe weiter zu nutzen. Das Dorf wurde zum Inbegriff der Wiederholungsfehler der russischen Armee in der Ukraine.

11. Umgang mit dem Krieg in der Welt

Angreifende, Angegriffene und andere

Eine richtige Balance finden

Angehörige der Kriegsparteien begegnen einander in Situationen, die wenig mit dem Krieg zu tun haben. Wie benimmt man sich richtig bei so einer Begegnung? Diese Frage ist öfters schwieriger, als sie auf den ersten Blick erscheint, und hat nicht nur eine ethische, sondern vor allem eine praktische Bedeutung, gerade bei sportlichen Bewerben. Dieses Fallbeispiel einer sportlichen Begegnung einer Ukrainerin und einer Russin ermöglicht die Betrachtung einer Situation aus mehreren Perspektiven – auch aus der Perspektive eines Journalisten.

Die ukrainische Fechterin Olha Charlan und die russische Fechterin Anna Smirnowa begegneten sich im Rahmen der Fecht-Weltmeisterschaft 2023, während Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine führte.

Lesen Sie den Auszug aus dem Presseartikel von Christoph Becker „Täuschen und Verschleiern im Fall Charlan“ in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und setzen Sie sich mit den Fragen auseinander.

- ▶ **1) Beurteilen Sie, ob der Autor des Artikels seine Einstellung zu dem Fall erkennbar macht und führen Sie entsprechende Textstellen an.**
- ▶ **2) Es wurde öffentlich darüber diskutiert, ob russische und belarussische SportlerInnen während des Angriffskrieges gegen die Ukraine von internationalen Sportwettbewerben ausgeschlossen sein sollen. Welche von den unten angeführten Argumenten sprechen dafür / dagegen?**
- ▶ **3) Diskutieren Sie in Gruppenarbeit, ob die angeführten Argumente auch für andere bekannte Konfliktsituationen / Kriege und auch in anderen Bereichen, z. B. Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, gelten würden.**
- ▶ **4) Finden Sie aus den Pressestimmen heraus, wie die Geschichte mit der Disqualifizierung von Olha Charlan ausgegangen ist.**

Christoph Becker über die sportliche Begegnung einer Ukrainerin und einer Russin:

Mailand, Donnerstag, 27. Juli. Im Milano Convention Centre läuft die Fecht-WM. Um 10.15 Uhr stehen sich auf der roten Bahn Olha Charlan und Anna Smirnowa gegenüber. Olha Charlan aus Mykolajiw ist die bekannteste Fechterin der Ukraine, Olympiasiegerin, Weltmeisterin. [...]

Anna Smirnowa ist weitgehend unbekannt. [...] Den besten Russen ist die Rückkehr in internationale Wettkämpfe verwehrt. Sie sind als Sportsoldaten Teil der russischen Armee, die gegen die Ukraine Krieg führt, die Mykolajiw mit Drohnen und Raketen beschießt und viele andere ukrainische Städte. Anna Smirnowa darf antreten, wird als „individuelle neutrale Athletin“ ausgewiesen, als sei ihre Nationalität damit aufgehoben.

Sie ist Teil dessen, was Olha Charlan im Frühjahr im Gespräch mit der F.A.Z. „ein Spiel namens Frieden“ genannt hat, zu dem die ukrainischen Sportlerinnen und Sportler von FIE und Internationalem Olympischen Komitee (IOC) gezwungen werden, wenn sie zu den Olympischen Spielen wollen. Charlan lehnt die Rückkehr „neutralisierter“ Russinnen auf die Planche ab. Und steht nun doch Anna Smirnowa gegenüber. Weil sie sich in Zeiten des russischen Mordens nicht verdrängen lassen, die Ukraine repräsentieren will. [...]

15:7 gewinnt Olha Charlan [...]. Olga Charlan hatte angekündigt, sie werde ihrer Gegnerin nicht die Hand schütteln. Am Tag zuvor hatte sie dies auch gegenüber Emmanuel Katsiadakis gesagt, dem Präsidenten der FIE. Katsiadakis sagte ihr zu, dass sie dafür nicht disqualifiziert wird, es werde sich „eine Lösung“ finden. [...]

Charlan hält Smirnowa den Säbel hin, es ist die Form des „Abgrüßens“, die zur Vermeidung des Körperkontakts im Hygienekonzept des Corona-Reglements der FIE vorgesehen ist. Anna Smirnowa streckt Olha Charlan die Hand entgegen. Die sagt: „Ich werde dir nicht die Hand geben.“ Sie verlässt die Planche. [...] Eine gute Stunde später ist klar: Gegen Olha Charlan wird die Schwarze Karte verhängt. Sie ist disqualifiziert.

Christoph Becker, Täuschen und Verschleiern im Fall Charlan. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Online vom 5. August 2023.¹⁴

¹⁴ <https://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/ukrainische-fechterin-olha-charlan-weltverband-taeuscht-und-verschleiern-19081138.html>

11. Umgang mit dem Krieg in der Welt

Ausschluss: Argumente pro und contra

- In der Russischen Föderation gibt es keine unabhängigen SpitzensportlerInnen, russische SpitzensportlerInnen und Spitzensport-Institutionen werden vom Staat finanziert, kontrolliert und als Soft-Power im Sinne der staatlichen Propaganda instrumentalisiert.
- SportlerInnen sind nicht verpflichtet, sich politisch zu interessieren und zu äußern.
- AthletInnen dürfen nicht auf Grund ihres Passes diskriminiert und von Wettbewerben ausgeschlossen werden.
- Sport verbindet und fördert Frieden.
- Frieden und Dialog zwischen UkrainerInnen und RussInnen wird erst möglich sein, wenn Russland seine Kriegshandlungen beendet.
- Ausschluss eines Aggressorstaates von sportlichen Ereignissen zeigt die Verurteilung seiner Handlungen und ist eine logische Konsequenz für einen Angriffskrieg.
- Es ist ein Bruch des wichtigen sportlichen Prinzips des „Fair Play“ (= Respekt gegenüber sportlichem Gegner sowie Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit), wenn ein teilnehmender Staat sportliche Infrastruktur des anderen teilnehmenden Staates zerstört und den Tod seiner SportlerInnen verursacht.
- Einfache RussInnen und auch russische AthletInnen sollen nicht für Handlungen des autoritären russischen Regimes einstehen, zumal sie auch selber darunter leiden.
- Sportverbände bzw. -Veranstalter können die Kriegsunterstützung durch SportlerInnen nicht mit Sicherheit ausschließen. So stellte sich erst nach der Fecht-WM heraus, dass die Russin Anna Smirnowa im Netz Fotos mit russischer Militärsymbolik und in Begleitung eines russischen Soldaten veröffentlicht hatte.
- OrganisatorInnen sollen ukrainischen SportlerInnen die Teilnahme an sportlichen Events nicht zusätzlich erschweren oder unmöglich machen, indem sie die für UkrainerInnen schwer zumutbaren Begegnungen mit russischen und belarusischen SportlerInnen einplanen.

- Der russische Präsident Putin wurde von Russinnen und Russen mehrmals demokratisch gewählt. Die Gesellschaft hat eine kollektive Verantwortung für das Handeln ihrer gewählten VertreterInnen und ihres Staates.



Screenshot aus dem Video mit der Bezeichnung „Last Touch Olha Charlan vs Smirnova Milano 2023“, Fencing Vision, 27.07.2023¹⁵

¹⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=vvCTLSwfRbU>

Inflationskurve analysieren

Wirtschaft und politische sowie gesellschaftliche Entwicklungen beeinflussen sich gegenseitig auf mehrfache Art und Weise nicht nur innerhalb eines Landes, sondern auch international. Einen wichtigen wirtschaftlichen Indikator stellt die Inflation (= Teuerung, Geldentwertung) dar, ein allgemeiner Preisanstieg in einem Land. Die moderne Wirtschaftswissenschaft geht davon aus, dass für die Wirtschaft eines Landes eine niedrige Preissteigerung gut ist, während ein allgemeiner Preisverfall (= Deflation) und eine zu hohe Inflation (= Hyperinflation) schädlich sind. So strebt die Europäische Zentralbank eine mittelfristige Inflation von 2 % pro Jahr in der Eurozone (= Euroraum, EU-Länder mit Euro als offizielle Währung) an.¹⁶

Die Inflationstabellen und -grafiken im Zeitverlauf führen das Zusammenwirken von Wirtschaft und weltpolitischen Geschehnissen vor Augen. Der Ländervergleich zeigt, dass Besonderheiten verschiedener Länder und politische Entscheidungen ihrer Regierungen einerseits und die Wirtschaft der Länder andererseits zusammenhängen.

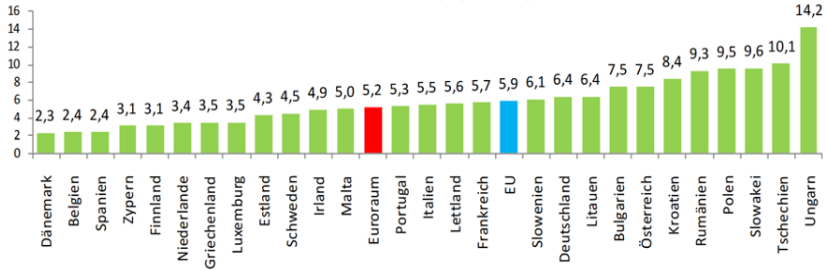
Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union veröffentlicht regelmäßig Daten zu wirtschaftlichen Indikatoren in der EU und in einzelnen Mitgliedsstaaten.

Schauen Sie sich die beiden Grafiken aus dem Eurostat-Bericht vom 19. September 2023 genau an und setzen Sie sich mit den Fragen auseinander.

- ▶ 1) **Treffen Sie Aussagen zu der ersten Grafik, insbesondere betreffend die durchschnittliche Inflationsrate, Gruppen von Ländern mit durchschnittlicher, unterdurchschnittlicher und überdurchschnittlicher Inflation, sowie betreffend die Plätze von Deutschland und Österreich in der Grafik.**
- ▶ 2) **Interpretieren Sie die Kurven im Verlauf der Inflation in der zweiten Grafik. Was bedeuten der Anstieg bzw. der Verfall der Kurve? Mit welchen Ereignissen könnten der tiefste und der höchste Punkt in den letzten 5 abgebildeten Jahren (2018-2023) zusammenhängen? Wie entwickelte sich die Inflationsrate in den letzten abgebildeten Monaten (steigend/fallend/gleichbleibend)?**

¹⁶ <https://www.ecb.europa.eu/ecb/tasks/monopol/html/index.de.html>

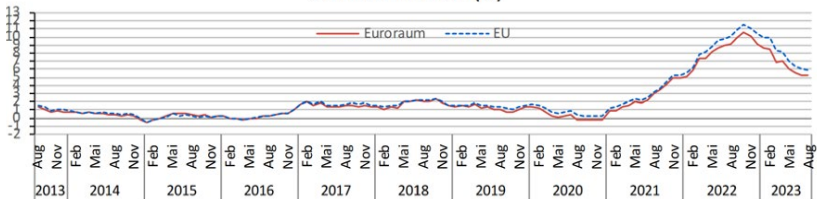
Jährliche Inflationsraten (%) im August 2023



eurostat



Jährliche Inflation (%)



eurostat



Eurostat, Jährliche Inflationsrate im Euroraum auf 5,2% gesunken. Online-Bericht vom 19. September 2023¹⁷

¹⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-euro-indicators/w/2-19092023-AP>

13. Geopolitische Folgen

Friedensbewegung (Pazifismus)

Unterschiedliche Vorstellungen vom Frieden

Von den ersten Tagen der russischen Invasion der Ukraine an wurden in mehreren Ländern verschiedene Zugänge vorgestellt, wie ein Frieden zwischen Russland und der Ukraine erreicht werden könnte. Mehrere Stimmen riefen die Ukraine und Russland dazu auf, Friedensverhandlungen aufzunehmen und Kompromisse einzugehen.

Eine Pazifismus-Bewegung (Friedensbewegung) in Deutschland forderte, der Ukraine keine Waffen zur Verfügung zu stellen. Diese Bewegung wurde auch von vielen Menschen in Österreich unterstützt, auch wenn sich die Frage nach österreichischen Waffenlieferungen nicht stellte, denn Österreich hat seit 1955 einen neutralen Status, welcher in der derzeitigen Fassung mit Waffenlieferungen an eine kriegsführende Partei unvereinbar ist.

Im April 2022 erschien im deutschen Magazin „Emma“ ein offener Brief an den deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz. Die Unterzeichnenden aus der deutschen Kunst- und Literaturszene mahnten darin die Bundesregierung, keine Waffen an die Ukraine zu liefern. Im Februar 2023, fast ein Jahr nach Russlands großflächiger Invasion, erschien unter dem Namen „Manifest für Frieden“ eine ähnliche Online-Petition der Aktivistin Alice Schwarzer, Gründerin des Magazins „Emma“, und der linken Politikerin Sahra Wagenknecht.

Lesen Sie die ausgewählten Stellen aus der Petition „Manifest für Frieden“ und beantworten Sie Fragen zu diesen Stellen in der Tabelle.

Die Petition wurde in einigen Presseberichten als „Manifest der Unterwerfung“ kritisiert. Recherchieren Sie im Internet mit diesem Suchbegriff und erörtern Sie Gründe für diese Bezeichnung.

<p>Die von Russland brutal überfallene ukrainische Bevölkerung braucht unsere Solidarität. Aber was wäre jetzt solidarisch? Wie lange noch soll auf dem Schlachtfeld Ukraine gekämpft und gestorben werden? Und was ist jetzt, ein Jahr danach, eigentlich das Ziel dieses Krieges?</p>	<p>1. Kann es ein einheitliches Ziel des Krieges für die beteiligten Länder geben? Begründen Sie Ihre Antwort.</p> <p>2. Beschreiben Sie das Ziel des Krieges für Russland und jenes für die Ukraine.</p>
<p>Es ist zu befürchten, dass Putin spätestens bei einem Angriff auf die Krim zu einem maximalen Gegenschlag ausholt. Geraten wir dann unaufhaltsam auf eine Rutschbahn Richtung Weltkrieg und Atomkrieg?</p>	<p>3. Beschreiben Sie, was die AutorInnen befürchten.</p> <p>4. Beurteilen Sie die geäußerte Befürchtung aus der jetzigen Perspektive.</p>
<p>Die Ukraine kann zwar – unterstützt durch den Westen – einzelne Schlachten gewinnen. Aber sie kann gegen die größte Atommacht der Welt keinen Krieg gewinnen.</p>	<p>5. Bewerten Sie die Aussagekraft dieses Satzes, insbesondere in Hinblick darauf, ob er eine Beschreibung der Sachlage, einen Glaubenssatz oder eine Prognose für die Zukunft beinhaltet.</p>
<p>Verhandeln heißt nicht kapitulieren. Verhandeln heißt, Kompromisse machen, auf beiden Seiten. Mit dem Ziel, weitere Hunderttausende Tote und Schlimmeres zu verhindern. Das meinen auch wir, meint auch die Hälfte der deutschen Bevölkerung. Es ist Zeit, uns zuzuhören!</p>	<p>6. Analysieren Sie die geäußerte Forderung in Hinblick darauf, in wessen Namen sie gemacht wird, an wen sie gerichtet ist und welchen Inhalt sie hat.</p>

13. Geopolitische Folgen

Wir Bürgerinnen und Bürger Deutschlands können nicht direkt auf Amerika und Russland oder auf unsere europäischen Nachbarn einwirken. Doch wir können und müssen unsere Regierung und den Kanzler in die Pflicht nehmen und ihn an seinen Schwur erinnern: „Schaden vom deutschen Volk wenden“.

7. Diskutieren Sie in Gruppen mögliche Gründer der Initiativgruppen, gerade die genannten Länder zu erwähnen, und andererseits andere Länder, z. B. die Ukraine, nicht zu erwähnen.

8. Welches Land fehlt in der Aufzählung?

9. Erklären Sie die Bedeutung des „Schwurs“ (= Pflicht) des deutschen Bundeskanzlers bezüglich des Krieges zwischen Russland und der Ukraine.

Wir fordern den Bundeskanzler auf, die Eskalation der Waffenlieferungen zu stoppen. Jetzt! Er sollte sich auf deutscher wie europäischer Ebene an die Spitze einer starken Allianz für einen Waffenstillstand und für Friedensverhandlungen setzen. Jetzt! Denn jeder verlorene Tag kostet bis zu 1.000 weitere Menschenleben – und bringt uns einem 3. Weltkrieg näher.

10. Beschreiben Sie den Ton und die Stimmung dieser Passage und führen Sie einzelne Ausdrücke bzw. Wörter an, mit welchen diese Stimmung erzeugt wird.

11. Beurteilen Sie die Forderungen der AutorInnen an den deutschen Bundeskanzler und erörtern Sie insbesondere, wie sich (1) neutrale Staaten, (2) Staaten, die der Ukraine nahe stehen und (3) Staaten, die Russland nahe stehen zu so einer Aussage positionieren können.

Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht, Online-Petition „Manifest für Frieden“, gestartet am 10. Februar 2023 auf Change.org¹⁸

¹⁸ <https://www.ecb.europa.eu/ecb/tasks/monopol/html/index.de.html>

14. Wie kann es weitergehen?

Eine Frage der Perspektive

Westspaining im russisch-ukrainischen Krieg

Die Antwort auf die Frage, wie sich der russisch-ukrainische Krieg und später der Frieden entwickeln könnte und sollte, hängt von der Perspektive der Antwortenden ab.

Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine 2022 findet in der Debatte über den Kriegsausgang der Begriff „Westspaining“ zunehmende Verwendung. Er ist an das vor einigen Jahren entstandene Wort „Mansplaining“ (englisch „Men explaining things to women“) angelehnt, dieses beschreibt die Situation, wenn ein Mann eine Frau über etwas belehrt, was sie selber besser weiß, und ihr somit die Expertise und die Entscheidungsfähigkeit abspricht.

Westspaining bedeutet, aus der Perspektive des Westens, aber ohne ausreichendes Fachwissen und von einer Position der Autorität über die Länder „Osteuropas“ zu sprechen. Westspaining ist somit mit dem Begriff „Eurozentrismus“ verwandt. Unter Eurozentrismus versteht man eine Sicht auf andere Länder und Ethnien, die von europäischen Normen, Erfahrungen und Werten ausgeht.

Die beiden Denkmuster sind durch (versteckte) Vorurteile gegenüber einzelnen Ländern, Völkern und ethnischen Gruppen geprägt und neigen dazu, die Eigenständigkeit und die Handlungsfähigkeit der betrachteten Länder gar nicht oder wenig zu beachten. Beim Westspaining kommt zusätzlich dazu, dass nicht alle osteuropäischen Länder in den Augen westlicher Betrachtender gleich große Aufmerksamkeit erhalten, sondern dass Belange und Sichtweisen Russlands mehr als die der anderen Staaten Osteuropas wiegen.¹⁹

Als Westspaining im Zusammenhang mit dem russisch-ukrainischen Krieg wird eine Betrachtung der Ukraine aus der westlichen Perspektive bezeichnet, welche die Ukraine bzw. den ukrainischen Staat und das ukrainische Volk als handelnde Subjekte der Geschichte nicht voll anerkennt und den russischen Interessen größere Gewichtung als den ukrainischen zuspricht.

¹⁹ Weiterlesen zum Westspaining: <https://cepa.org/article/its-time-to-stop-westspaining/>, <https://geschichtedergegenwart.ch/westspaining/>, <https://taz.de/Westliche-Arroganz/15854921/>, <https://www.falter.at/mail/20220406/westspaining>

Folgende Analyseverfahren nach den Aspekten Perspektive – Subjektstatus – Standards hilft, Vorurteile und verzerrte Wahrnehmung einzelner Länder und Völker in verschiedenen Situationen und Behauptungen festzustellen bzw. zu vermeiden:

- 1) **Teilaspekt:** Perspektive erkennen. Analyse, wer aus welcher Perspektive eine Aussage tätigt, wessen Sichtweise und wessen Interessen berücksichtigt werden. Gerade in einem kriegerischen Konflikt gibt es mehrere Akteure: unmittelbare Konfliktparteien, ihre Unterstützer, Beobachter, aber auch uninteressierte Unbeteiligte. Was aus Sicht eines Akteurs nach einer Lösung aussieht, ist für andere keine Lösung.

Beispiel: Das Einstellen der Kriegshandlungen und das Einfrieren des russisch-ukrainischen Krieges wäre eine Lösung für unbeteiligte Länder, die gerne wieder Geschäfte mit Russland machen möchten, das jedoch auf Grund der Sanktionen gegen Russland nicht können. Es wäre jedoch weder für die Ukraine noch für Russland eine endgültige Lösung, da dadurch ihre erklärten Ziele nicht erreicht wären.

- 2) **Teilaspekt:** Subjektstatus feststellen. Bewertung, ob ein Land bzw. sein Volk als aktiv handelndes Subjekt oder lediglich als Objekt fremder Handlungen dargestellt wird. Ein aktives handelndes Subjekt besitzt Urteils-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit (Fähigkeit, sich auf Basis von Wissen und Erfahrung eine Meinung zu bilden, eigene Entscheidungen zu treffen und diese zu realisieren).

Beispiel: die Aussage die Ukraine sei „Spielball der großen Mächte“ spricht dem ukrainischen Staat, der ukrainischen Regierung und dem ukrainischen Volk die Eigenständigkeit und Entscheidungsfähigkeit ab, macht sie zu einem Objekt fremder Entscheidungen. Auch der Vorschlag, der Ukraine keine Waffen zu liefern und auf diese Weise den Krieg für die leidende Bevölkerung zu beenden, behandelt die Ukraine und das ukrainische Volk als ein Objekt. Die ukrainische Bevölkerung wird hier wie ein passives leidendes Opfer dargestellt, über dessen Wohl andere Länder entscheiden, ohne den offen geäußerten Wunsch der ukrainischen Regierung nach Verteidigungswaffen zu beachten.

14. Wie kann es weitergehen?

- 3) **Teilaspekt:** gleiche Standards anwenden. Beurteilung, ob die Perspektive und die legitimen Interessen einzelner Länder und Völker gleiche Beachtung finden und ob die Beziehung zwischen Ländern oder Staatenbündnissen auf Wechselseitigkeit gründet.

Beispiel: Nehmen Sie eine Aussage, welche die Beziehung zwischen zwei Ländern beschreibt, und vertauschen Sie sinngemäß die Länder. Wenn die so entstandenen Aussagen als nicht gleichwertig oder gleichberechtigt mit den ursprünglichen Aussagen erscheinen, liegt die Vermutung nah, dass die Länder „nicht mit gleichem Maß gemessen“ wurden, wie z. B. „Die Ukraine ist die Einflussosphäre Russlands“ – „Russland ist die Einflussosphäre der Ukraine“; „Die Ukraine soll für den Frieden auf Teile ihres Territoriums zugunsten von Russland verzichten“ – „Russland soll für den Frieden auf Teile seines Territoriums zugunsten der Ukraine verzichten“.

Analysieren Sie folgende Beispiele auf Vorliegen der Vorurteile bzw. der "Westspaining-Denkmuster" mithilfe der vorgestellten dreiteiligen Analyseverfahren.

- ▶ 1) Begriff „der Ukraine-Krieg“. Gehen Sie insbesondere auf den Teilaspekt der Perspektive ein.
- ▶ 2) Die Aussage „Die NATO hat sich in den letzten Jahren nach Osten ausgedehnt.“ Gehen Sie insbesondere auf den Subjektstatus ein und darauf, wer die Entscheidungsmacht besitzt, ob sich neue Mitglieder der NATO anschließen.
- ▶ 3) Die Forderung „Die Ukraine soll im Namen des Friedens einen Teil ihres Gebietes an Russland abtreten“. Bewerten Sie den Teilaspekt der Perspektive und Interessen, gehen Sie auf die Frage des handelnden Subjektes ein, insbesondere mit Hinblick darauf, was russische Besatzung für die Bevölkerung der angesprochenen Gebiete bedeutet.
- ▶ 4) Die Forderung: „Die Ukraine soll Neutralität ausrufen“. Gehen Sie auf den Teilaspekt der gleichen Standards bzw. der Wechselseitigkeit ein. Was würde Ihrer Meinung nach die gleiche Forderung an Russland bewirken?

Vielvölkerstaat und das Selbstbestimmungsrecht

Die Russische Föderation ist ein Vielvölkerstaat, bestehend aus über 80 Föderationssubjekten (= Teile der Föderation), in dem über 190 Völker bzw. Ethnien leben, die über 100 verschiedene Sprachen sprechen. Ein Großteil dieser Völker ist indigen, das heißt, sie besiedelten diese Gebiete seit Jahrhunderten, noch bevor sie von Russland bzw. dem Zarenreich kolonialisiert wurden.²⁰ Durch die gezielte Politik der Russifizierung hat die Zahl der Menschen, die eine andere Muttersprache als Russisch sprechen und sich einer anderen Ethnie zugehörig fühlen, im Lauf der Jahre abgenommen.

Anfang 2012 veröffentlichte Vladimir Putin, damals Ministerpräsident der Russischen Föderation (nachdem er bereits 2000-2008 das Amt des Präsidenten bekleidet hatte) einen Artikel unter dem Titel „Russland: die nationale Frage“. Dieser Artikel war Teil seines Wahlprogramms für die damals bevorstehenden Präsidentschaftswahlen am 4. März 2012, die Putin auch gewonnen hat. Im Artikel thematisierte Putin zwischennationale Beziehungen in Russland sowie die Migration aus dem Ausland und die innerstaatliche Migration. Letztere wollte er durch Verschärfung der Regeln für Wohnortanmeldung (= „interne Registrierung“) erschweren.

Folgende Grafik entstand 2012 nach jenem programmatischen Artikel von Putin und bildet die Angaben zur ethnischen Zusammensetzung der Russischen Föderation auf Basis der Volkszählung in Russland 2002 ab.

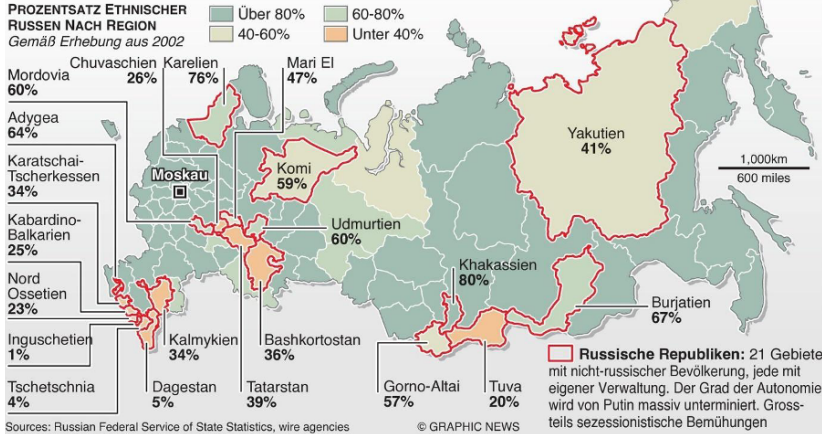
Betrachten Sie die Grafik und setzen Sie sich mit den Aufgaben auseinander.

- ▶ 1) Diskutieren Sie anhand der Grafik die in der Überschrift ausgedrückte Warnung von Putin. Gehen Sie dabei auf die ethnische Zusammensetzung der einzelnen Regionen der Russischen Föderation ein. Inwiefern kann diese Zusammensetzung zu den von Putin geäußerten Befürchtungen führen?
- ▶ 2) Formulieren Sie selbst 2 Fragen, welche mithilfe der Karte beantwortet werden können.

²⁰ Zum Weiterlesen:
<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/separatismus-in-russland-sibirien-ist-nicht-die-krim-13083120.html>,
<https://www.sueddeutsche.de/politik/russland-herz-fuer-separatisten-1.2655794>

Putin warnt vor ethnischen Interessenskonflikten in Russland

Premier Wladimir Putin warnt vor ethnischen Spannungen, die Russland zerreissen könnten. Er will Migration erschweren, inklusive interner Registrierung aus der Sowjetzeit



Quelle: Graphicnews.com²¹

²¹ Zum Weiterlesen:
<https://www.graphicnews.com/en/pages/28902/russia-ethnic-populations>

Die Autorin verweist auf Seiten im Internet. Da sie keinen Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte dieser Seiten hat, kann sie weder direkt noch indirekt für Schäden oder Probleme verantwortlich gemacht werden, die infolge des Gebrauchs oder Missbrauchs von Informationen aus diesen Seiten entstehen können.

Quellenverzeichnis

1. Oksana Stavrou, Russlands Krieg gegen die Ukraine: Worum geht es? Fakten und Perspektiven. Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2024. 110 S
2. <https://ria.ru/20220403/ukraina-1781469605.html>
3. <https://www.blaetter.de/ausgabe/2022/mai/dokumentiert-was-russland-mit-der-ukraine-tun-sollte>
4. <https://www.rnd.de/politik/frauen-im-krieg-wie-feminin-ist-der-ukrainische-widerstand-JEQUOBD37JB2NAD7NYK7PCCMDE.html>
5. [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD\(2007\)008rev-cor-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD(2007)008rev-cor-e)
6. [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD\(2014\)002-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD(2014)002-e)
7. <https://www.youtube.com/watch?v=jj1MTTArzPI>
8. <https://dmytruk.com.ua/nykohda-myi-ne-budem-bratyamy/>
9. <https://twitter.com/AfroconnectNG/status/1496829077050826757>
10. <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=491790782518442&id=100050625723388&set=a.267846671579522>
11. <https://katapult-magazin.de/de/artikel/wo-die-nato-an-russland-grenzt>
12. Das Dritte Imperium – Russland wie es sein soll. Michail Jurjew. St. Petersburg: Limbus Press, 2006. <https://www.rnd.de/politik/das-dritte-imperium-das-buch-das-putins-krieg-in-der-ukraine-vorwegnahme-6W6XON7Z7NFB5KVSF45I2JQFC4.html>
13. Schlachtfeld Ukraine. Der gebrochene Dreizack. Georgi Sawizki. Moskau: EKSMO, 2009. http://www.gloss-science-fiction.de/Science-Fiction-Romane_zur_Ukraine-Krise.htm
14. Die Ukraine und der Rest von Russland. Die neue Wiedervereinigung ist eine Lebensnotwendigkeit. Das Buch-Manifest. Anatoly Wasserman. Moskau: AST, 2013. <https://www.livelib.ru/book/1000626420-ukraina-i-ostalnaya-rossiya-anatolij-vasserman>

15. Der Zusammenbruch der Ukraine. Eine Demontage des Mächtigenstaates. Rostislaw Ischtschenko. Moskau: Yausa, 2015.
<https://www.labirint.ru/books/478760/>
16. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/klima-krieg-ukraine-101.html>
17. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/umwelt-auswirkung-ukraine-krieg-russland-100.html>
18. <https://en.ecoaction.org.ua/what-do-we-know-about-the-impact-of-the-russian-war-on-the-black-sea-and-the-sea-of-azov.html>
19. https://maps.greenpeace.org/maps/gpcee/ukraine_damage_2022/
20. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klima-fussabdruck-ukraine-krieg-russland-100.html>
21. <https://www.derstandard.at/story/3000000183316/wie-die-15-jaeh-rige-nastia-ihren-russischen-entfuhrern-entkam>
22. <https://www.facebook.com/photo/?fbid=4680676832037653&set=a.646883772083666>
23. <https://t.me/novinach/26906>
24. <https://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/ukrainische-fechterin-olha-charlan-weltverband-taeschert-und-verschleiert-19081138.html>
25. <https://www.youtube.com/watch?v=vvCtLSwRbU>
26. <https://www.ecb.europa.eu/ecb/tasks/monopol/html/index.de.html>
27. <https://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-euro-indicators/w/2-19092023-AP>
28. <https://www.change.org/p/manifest-f%C3%BCr-frieden>
29. <https://cepa.org/article/its-time-to-stop-westspaining/>
30. <https://geschichtedergegenwart.ch/westspaining/>
31. <https://taz.de/Westliche-Arroganz!/5854921/>
32. <https://www.falter.at/mail/20220406/westspaining>
33. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/separatismus-in-russland-sibirien-ist-nicht-die-krim-13083120.html>
34. <https://www.sueddeutsche.de/politik/russland-herz-fuer-separatisten-1.2655794>
35. <https://www.graphicnews.com/en/pages/28902/russia-ethnic-populations>